

Süßer die Oldies nie klingen ... als mit Superzeit

Im Oberhausener Gdanska am Altmarkt steigt am heutigen Samstag der „Gitarrissimo“-Weihnachtsrock mit der Kultband um Winfried Baar

Oberhausen. Der von allen und jedem gerne beanspruchte Begriff „Tradition“ ist schon fast eine Untertreibung für solche Beständigkeit: Alle Jahre wieder rocken die Musiker von „Superzeit“ das Gdanska beim Weihnachtsrock, dem letzten Konzert des Jahres für Gitarrissimo e.V.

Am heutigen Samstag um 20.15 Uhr, erwarten Band-Boss und Sänger Winfried Baar und Till Bittroff (Gitarren/Gesang) mit ihrer Kultband Superzeit ein volles Haus.

Mit Gerd Laake am Schlagzeug, Manni Klingbeil am Bass, Andreas Bergmeier an den Keyboards sowie Christa Conen und Astrid Bittroff als Sängerinnen erhalten die beliebten

Rock-Klassiker der Band eine mitreißende Wucht und Dynamik. So bleibt es nicht aus, dass nach ein paar Takten das Publikum die bekannten Songs mitsingt.

Frontmann Winfried „Baba“ Baar lässt keine Gelegenheit aus, die Rockfreunde zum Mitsingen einzuladen – und die Fans sind erstaunlich textsicher. Mit großer Feierlaune und musikalischer Spielfreude werden unvergessliche Hits der 1960er wie „Bye, bye, Love“, „San Francisco“, „Mr. Tambourine Man“, „Born to be Wild“ oder „Proud Mary“ zelebriert. Das Publikum erinnert sich gerne mit Superzeit an die großen Songs seiner Jugend.

Das Repertoire des Septetts ist gesangsorientiert und schier unerschöpflich. Jeder findet dort seinen Song, sei es von den Everly Brothers, Beatles, Rolling Stones, CCR, bis zu den Eagles und REM. Gerne ist auch mal ein deutschsprachiger Titel von Marius Müller-Westernhagen oder Achim Reichel dabei.

Die Musiker haben dafür die jahrzehntelange Erfahrung aus verschiedensten Rockbands des Ruhrgebiets. Superzeit versprechen ihrem Publikum eben eine super Zeit.

 Der Eintritt kostet 13 Euro; Reservierung empfohlen unter info@obsaitensprung.de



Seine Stimme füllt den Altmarkt in Alt-Oberhausen auch Open Air: Zum Weihnachtsrock ziehen Winfried „Baba“ Baar und Superzeit natürlich ins gemütlichere Gdanska.

FOTO: FABIAN STRAUCH